

Der „klassische“ „Peak in Darien“-Fall

Der „klassische“ „Peak in Darien“-Fall stammt von Frances Power Cobbe, einer irischen Schriftstellerin, Sozialreformerin, Frauenrechtlerin und Pionierin des Kampfes gegen Tierversuche (1822-1904). Sie berichtet (*Barrett 1926, S. 25; Cobbe 2013, S. 261-262*):

Eine im Sterben liegende Frau sagte hoch erfreut, sie sähe drei ihrer verstorbenen Brüder einen nach dem anderen vor sich. Zuletzt erkannte sie noch einen vierten Bruder, von dem alle Umstehenden annahmen, er lebe in Indien. Eine anwesende Frau verstand das als Todesnachricht, die sie mit Entsetzen erfüllte, und verließ den Raum fluchtartig. Einige Tage später traf ein Brief aus Indien ein, in dem mitgeteilt wurde, dass der besagte vierte Bruder einige Zeit, bevor er von seiner im Sterben liegenden Schwester erkannt wurde, selbst gestorben war.

Beurteilung

Die Sterbende hatte mit großer Sicherheit nichts vom Tod ihres vierten Bruders wissen können. Hat sie ihn gesehen, weil sie den Wunsch danach verspürte? Es wird nicht gesagt, ob die Sterbende das Erscheinen ihres vierten Bruders als Todesnachricht verstanden hat und überrascht war. Wir wissen aber aus vielen ähnlichen Fällen von Totenbettvisionen, dass fast immer nur Verstorbene gesehen werden, nicht Lebende. Wenn das auch hier zutrifft, woher wusste die Sterbende vom Tod ihres Bruders?

Literatur

Barrett, Sir William (1926) *Death-Bed Visions*, Methuen, London, ISBN: keine, S. 25

Cobbe, Frances Power (1882/2013) *The Peak in Darien / An Octave of Essays*, Facsimile Publ., Delhi, India, ISBN: 4-444000-034416, S. 261-262